

Nur wer schnell fährt, wird erleuchtet

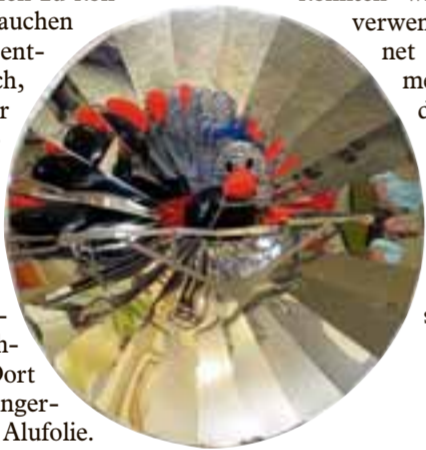
Zeitungssente Kinder lernen an der Spicherer Schule spielerisch, wie Energie erzeugt wird

VON PAULA PRINT UND CHRISTIAN MÜHLHAUSE

Pfersee Beim Zeitunglesen in den vergangenen Monaten hat Paula bemerkt, dass die Menschen sehr viel darüber diskutieren, wie sie möglichst umweltfreundlich Strom produzieren können. Die Umwelt zu schonen, das liegt auch der Zeitungssente am Herzen. Als sie erfuhr, dass die Umweltstation Augsburg Drittklässler der Spicherer Schule genauer über das Thema informiert, beschloss sie vorbeizuschauen.

Zuerst kommt die Zeitungssente in einen Raum, in dem Kinder Holzstücke bearbeiten. „Was macht ihr denn hier und was hat das mit umweltfreundlicher Energiegewinnung zu tun?“, fragt sie Harald Harazim. Er arbeitet bei dem Projekt mit. „Wir bauen einen Wasserbahn aus Holunder“, erklärt er ihr. Aus dem kühlen Nass kann Energie gewonnen werden, erfährt Paula. Beispielsweise indem das Wasser aufgestaut wird, oder die Geschwindigkeit von Flüssen genutzt wird. Schüler Maximilian weiß, was nötig ist, um das Wasser beispielsweise des Lechs nutzen zu können. „Wir brauchen ein Gefälle. Das entsteht beim Lech, weil das Wasser aus den Bergen kommt“, berichtet er Paula Print.

Begeistert ist sie auch von den Basteleien im Nachbarzimmer. Dort entstehen Fingerwärmer aus Alufolie.



Wenn die Kinder damit in die Sonne gehen, merken sie, wie warm es wird. Die Kinder haben auch eine tolle Idee, wie Paula davon profitieren kann. Sie hat schließlich keine Finger. Sie basteln ihr kurzerhand einen Wärmer für den Schnabel. Den hat sie nun immer dabei, wenn die Sonne nur ganz leicht scheint, um sich zu wärmen.

Mit dem Schwörholz um Regen gebeten

Die Zeitungssente bedankt sich und geht weiter in den Nachbarraum, aus dem sie ein unbekanntes Geräusch hört. „Das ist ein Schwörholz, damit haben die Ureinwohner in Australien und anderen Regionen die Götter um Regen angerufen“, sagt Lehrerin Christine Beyer-Schmid. An der Station ihrer Kollegin Eva Jun müssen die Kinder sich richtig anstrengen und in die Pedale treten. Nur wenn sie entsprechend schnell fahren, leuchtet das Licht am angeschlossenen Wasserkocher auf. So bekommen die Kinder einen Eindruck, wie anstrengend es ist, Energie zu gewinnen.

„Würde die Sonne scheinen, könnten wir den Solarkocher verwenden, aber heute regnet es. Deswegen nehmen wir die Fahrräder“, erklärt Nikolce seinen Mitschülern. Er ist einer von sechs Drittklässlern, die die Lehrer an den Stationen als Experten unterstützen.

Paula Print bestaunt den großen Solarkocher.



Die Drittklässler der Spicherer Schule bastelten für sich Fingerwärmer aus Alufolie. Für Paula gab es kurzerhand einen Wärmer für den Schnabel. Fotos: Anette Zoepf



Die Zeitungssente schaut entspannt zu, während sich die neunjährige Denise auf dem Rad müht, um den Wasserkocher zum Leuchten zu bringen.

Leid- und Prüfstrecke für Fahrradfahrer

Lesertelefon Elisabethstraße verlangt Radlern viel ab. Am Ostfriedhof fehlt die Urnenwand

VON JULIA NIMFÜHR UND JUDITH STRUSSENBERG

Kaputte Straßenbeläge, eine mangelnde Ausschilderung und die fehlende Urnenwand auf dem Alten Ostfriedhof sorgen bei unseren Lesern für Ärger. Wir haben bei den zuständigen Stellen für sie nachgefragt, was gegen die Missstände unternommen werden soll.

● **Schlaglöcher** Werner Meier aus Haunstetten ärgert sich über den Zustand der Haunstetter Straße zwischen Waldheimstraße und Volkssiedlung: tiefe Spurrillen, kaputtter Belag. „Wann wird das endlich repariert?“, will er wissen. „Heuer ist keine Sanierung eingeplant, sie wird im kommenden Jahr vorgenommen“, so Josef Weber, Leiter der Tiefbauamts.

● **Hinweisschilder** Gereon Trier vermisst Hinweisschilder auf die Ackermann-Straße von der B17 aus. Während die Stuttgarter Straße von der Westumgehung aus vier Mal ausgeschildert ist, „gibt es für die wichtige Ackermannstraße kein Hinweisschild. Warum ist das so?“ „Es gibt dort eine entsprechende Ausschilderung. Sie verweist jedoch auf die B 300 und nennt die Ackermann-Straße nicht namentlich, was aber auch nicht üblich ist“, so Tiefbauamtsleiter Josef Weber.

● **Straßenschäden** Gisela Langheirich beklagt sich über den schlechten Zustand der Elisabethstraße in Lechhausen. Diese sei „eine Prüfstrecke für Radler“, und auch bei der Blücherstraße am Localbahnübergang sieht sie erheblichen Handlungsbedarf.

„Es stimmt, der Zustand der Elisabethstraße ist nicht besonders gut. Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten werden wir das beheben, aber ob es heuer noch klappt, ist nicht ganz sicher“, sag Josef Weber. Auch für die Blücherstraße seien momentan keine finanziellen Mittel vorgesehen, „aber wir werden hier noch heuer mit eigenen Leuten tätig werden“, verspricht Weber.

● **Urnenmauer** Josef Faig bemängelt, dass keine Urnenmauer auf

dem Alten Ostfriedhof errichtet wird. Er ist der Meinung, dass Umweltreferent Rainer Schaal dies nicht genehmigt und somit verhin-dert.

„Mir liegen keine Anträge bezüglich einer Urnenmauer auf dem Alten Ostfriedhof vor“, so der Umweltreferent, der darauf hinweist, dass es auf dem Friedhof die Möglichkeit von Urnenbestattungen gebe. „Es gibt Planungen für ein neues Grabfeld, auf dem dann auch wieder Bestattungsmöglichkeiten für Urnen vorgesehen sein könnten“, so Schaal. Dies sei für kommendes Jahr geplant. Eine Urnenmauer werde es aber auch dann nicht geben. „Sie sind absolut nicht mehr zeitgemäß“, so Schaal, der erklärt, dass bei Bedarf auf Urnenstellen zurückgegriffen wird, weil diese flexibler zu handhaben seien.



Eine Leserin beklagt den schlechten Zustand der Elisabethstraße in Lechhausen. Insbesondere für Radler sei die Holierpiste eine Herausforderung. Foto: Kaya

Lies dich schlau

● **Erneuerbare Energien** Damit sind alle Rohstoffe gemeint, die die Natur bereitstellt – so wie Wind, Sonne und Wasser. Auch kurzfristig nachwachsende Rohstoffe wie Holz und Getreide werden dazu genutzt. Deren Ver-

brennung zur Energiegewinnung ist aber umstritten. Gegner sind der Meinung, dass auf den Ackerflächen Nahrungsmittel angebaut werden sollten und kein Getreide für Biogas-Anlagen. Die Verwendung von Anbau-

flächen für Solarparks wird aus dem gleichen Grund kritisiert.

● **Augsburg** Bei den Stadtwerken, die viele Firmen und Haushalte in der Stadt beliefern, kommen 29 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Quellen. In

57 Prozent der Fälle kommt die Energie aus fossilen Trägern. Dazu zählen Erdöl und Erdgas. Diese erneuern sich viel langsamer. Die restlichen 14 Prozent werden von Kernkraftwerken zugeliefert. (chmü)

Terminkalender



Künstler mit Pinsel und Bogen

Noch bis 4. August sind in der Galerie bei der Komödie Aquarelle und Skulpturen von Kindern und Jugendlichen ausgestellt. Die Acht- bis 16-Jährigen besuchen, teilweise seit mehreren Jahren, das Malstudio der Haunstetter Künstlerin Ursula Rost. Die kleinen und großen Künstler stellen nun zum Thema „Viel Glück“ aus. Etwa 150 Gäste zeigten sich bei der Vernissage begeistert von den fröhlichen und farbenfrohen Exponaten der Kinder. Einige der kleinen Künstler begleiteten die Ausstellungseröffnung mit musikalischen Beiträgen auf der Klarinette, der Querflöte, der Gitarre und der Geige. Die Ausstellung ist in der Galerie bei der Komödie, Bauernanzgässchen 6, immer montags bis freitags von 11 bis 18 sowie samstags von 11 bis 16 Uhr zu sehen. Foto: Rost

Innenstadt

Der **Seniorenclub Dom** trifft sich am Donnerstag, 21. Juli, um 14 Uhr zu „Halbzeit im Stadtrat“ in der Adelheidstube. Am Donnerstag, 28. Juli, feiern die **Senioren** um 14 Uhr dort Geburtstag. Das **Cantate Domino** entfällt von 23. Juli bis 24. September wegen Sommerpause.

Der **Schweizerverein Helvetia** feiert am Samstag, 23. Juli, ab 16 Uhr **150-jähriges Bestehen** mit einem Fest im Pfarrheim von Christkönig, Neuburger Straße 274.

Die **Diakonie** sucht **ehrenamtliche Helfer** für eine Demenzgruppe im Hofgarten-carrée, die vorab geschult werden. Nähere Infos unter Tel. 509 43 12 oder www.diakonie-augsburg.de.

Die **DJK** veranstaltet am Samstag, 23. Juli, ab 18 Uhr im Rahmen der Jakobus Kirchweih einen **Jakobuslauf**. Anmeldung unter Telefon 55 53 53 oder www.djk-dv-augsburg.de.

Die **Ruheständler** der **Naturfreunde** spazieren am Donnerstag, 21. Juli, zur Kupperhütte, Treffpunkt ist um 14 Uhr am Königsplatz.

„Die **Ferienbroschüre** 2011 „Lust auf Urlaub ohne Eltern“ des **tip, Jugendinformation des Stadtjugendrings**, ist erschienen. Das Heft liegt kostenlos aus in der Bürgerinfo am Rathausplatz, der Kommunalen Jugendarbeit, den Filialen der Stadtparkasse, der Neuen Stadtbü-

cherei am Ernst-Reuter-Platz und in allen Augsburger Schulen sowie im Internet: www.jugendinformation-augsburg.de oder unter Telefon 455 22 56.

„**Wege ins Ausland**“, eine Eurodesk-Ausstellung des **Stadtjugendrings**, bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen Informationen zu Auslandsaufenthalten im Erdgeschoss der Neuen Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz 1, Mo-Fr 10 bis 19 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr. Das Projekt **Job-Pate** bietet Jugendlichen ohne Lehrstelle und ihren Angehörigen Beratung in der Neuen Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz, 2. Stock, an. Nächster Termin ist am Mittwoch, 27. Juli, von 15 bis 17 Uhr.

CV-Jugendreisen laden vom 7. bis 23. August zu einer **Jugendfreizeit** auf die griechische Insel Korfu. Nähere Infos und Anmeldung unter Telefon 0176/294 21 356 und www.cv-jugendreisen.de.

Das **Jugendhaus Lehmbau** veranstaltet vom 25. Juli bis 9. August ein internationales **Workcamp**. Infos unter info@jugendhaus-lehmbau.de.

Der **Film** „Bewegen? Von wegen!“ der Klasse 4b, den die **Friedrich-Ebert-Grundschule** mit der Medienstelle erarbeitet hat, ist am Sonntag, 24. Juli, um 11 Uhr im CinemaxX, Willy-Brandt-Platz, zu sehen. Vorab läuft „Olivers Reise“ mit Schülern der **Hans-Adlhoch-Mittelschule**.

„Sport und Sprache“ ist Titel eines **Som-**

merkurses für deutsche und französische Jugendliche von 14 bis 16 Jahren, der von 13. bis 27. August in Deutschland und Frankreich stattfindet. Infos unter www.jubi-babenhausen oder www.dsj-frankreichaustausch.de.

Sprachferien bietet die **AWO Schwaben** für Schüler vom 5. bis 21. August an. Infos und Anmeldung unter Tel. 43001-18 oder www.awo-schwaben.de.

Im **Landratsamt Augsburg**, Prinzregentenplatz, ist die **Ausstellung** „Da sein – ein neuer Blick auf die Pflege“ der Fotografin Julia Baier zu sehen. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 14 bis 17.30 Uhr.

Die **Johanniter** starten eine neue Schulungsreihe für **Demenzkranken-Betreuer** am 22. Juli in der Kissinger Dienststelle. Informationen gibt es bei Frau Förderer unter Tel. 25924-14.

Das **Vokalensemble** gibt ein **Konzert** am Sonntag, 24. Juli, um 20 Uhr im Augustanasaal, Annhof.

Beim **Gesprächsforum 50 plus** ist am Mittwoch, 27. Juli, Landtagsabgeordnete Christine Kamm (Grüne) zu Gast. Von 9.30 bis 12 Uhr spricht sie im Zeughaus, Raum 113, zu „**Fukushima und Gündremmingen – Wie schnell schaffen wir Bayern ohne Atom?**“

Die **Diözesanstelle Berufe der Kirche** lädt junge Männer ab 13 Jahren von 31. Juli bis 4. August zu einer **Donau-Radtour** von Donauwörth bis Passau.

Anmeldung unter Tel. 08231/67 39 30 und www.offenes-seminar.de.

Die **Naturfreunde** feiern am Sonntag, 24. Juli, einen **Tag der Familie** im Lechhauser Naturfreundehaus. Nähere Infos unter Tel. 78 18 05.

Im **Paritätischen Hospital-Stift**, Am Rabenbad 5, ist am Samstag, 23. Juli, ab 15 Uhr **Sommerfest** auf dem Handwerkerhof.

Im Botanischen Garten, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, in der Gärtnerhalle, sind noch bis 15. August Arbeiten des **Kinderfotopreises der Medienstelle** zum Thema „Stadt, Land, Fluss“ zu sehen. Unter dem Motto „Groß und Klein“ steht der nächste Kinderfotopreis. Infos unter www.kinderfotopreis.de.

Ein gemeinsames **Frühstück** für Eltern, Schwangere, Alleinerziehende und andere bis 25 Jahre bietet **pro familia** am Samstag, 30. Juli, von 10.30 bis 12 Uhr in der Hermanstraße 1 an.

Der **ADFC** führt eine **Marathonrunde** durch Friedberg durch mit Start am Sonntag, 24. Juli, um 10 Uhr am Bahnhof Hochzoll. Durch das Augsburger Umland bis Oberschönenfeld geht es am Sonntag, 31. Juli, bei einer leicht hügeligen **Tour** mit Start um 9 Uhr beim Eingang Helsingklinik. Infos unter Tel. 37121.

● **In eigener Sache** Aus produktions-technischen Gründen nehmen wir Termine bis Montagmorgen, 15 Uhr, auf.